

Provinz Brandenburg.

Regierungs-Bezirk Frankfurt.

Kreis Königsberg.



Nach ein. Original-Aufn. v. O. Neumann, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Paul Grabow.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

HANSEBERG.



HANSEBERG.

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK FRANKFURT. — KREIS KÖNIGSBERG.

Das Rittergut Hanseberg, in alten Urkunden auch Hansberg genannt, liegt im Kreise Königsberg i. d. Neumark, zwischen Königsberg und Schwedt, von beiden Städten ungefähr eine Meile entfernt, in einer fruchtbaren Gegend.

Als ältesten Besitzer von Hanseberg nennt eine Urkunde vom Jahre 1332 den Ritter Hennig von Sydow; 1439 besass der Rath von Königsberg einen Anteil in Hanseberg.

In Lehnbriefen werden 1628 Daniel von Strauss, 1640 Adam von Strauss, 1646 Georg von Horcker, 1685 Alexander von Horcker als Herren von Hanseberg aufgeführt, und verkaufte Letzterer sein Lehn 1694 an den Churfürstlich Brandenburgischen Obrist-Wachtmüster Adam Wilhelm von Sydow, in dessen Familie es bis 1748 verblieb. In diesem Jahre verkaufte der Lieutenant Wilhelm Ehrentreich von Sydow Hanseberg mit Zustimmung seiner Agnaten an den Kriegs- und Domainen-Rath Anton Ludwig Krüger, von dem es nach dem Tode seiner hinterbliebenen Gemahlin im Jahre 1799 an seine Enkelin, die Frau Generalin Ulricke von Byern, geborene von Zinnow vererbt ward.

Es fand nun ein rascher Wechsel verschiedener Be-

sitzer von Hanseberg statt, bis es im Jahre 1809 von dem Kammerherrn von Wülknitz an den Königlich Preussischen Staatskanzler Fürst von Hardenberg verkauscht wurde.

Im Jahre 1816 gelangte Hanseberg durch Kauf in den Besitz der Familie von Neumann.

Herr Johann Heinrich von Neumann, in der Mittelmark und Uckermark begütert, erkaufte 1816 gleichzeitig mit dem Rittergute Hanseberg und seinem Vorwerke Amalienhof, das früher zur Markgrafschaft Schwedt gehörende Rittergut Paetzig an der Oder mit Bärenbruch, und vergrösserte diesen Besitz dessen Sohn, Herr Johann Heinrich Eduard von Neumann, im Jahre 1850 noch durch Ankauf des zwischen Hanseberg und Paetzig liegenden Rittergutes Raduhn an der Oder mit seinen Vorwerken und mehreren angekauften Bauer- und Fischerwirtschaften.

Die Hanseberger Rittergüter, die mit ihren Zubehörungen in einem ununterbrochenen Zusammenhange liegen, haben ein Gesamt-Areal von 14,794 Magdeburger Morgen, von denen 6589 Morgen Acker, meist Weizenboden, 583 Morgen Landwiesen, 2009 Morgen Oderwiesen, 4810 Morgen Forst mit alten Eichen-, Buchen- und Kieferbeständen, 803 Morgen Gärten, Seen, Fischgewässer und Wege sind.

Eine halbe Stunde von Hanseberg, am Rande der Forst, liegt ein dazu gehörendes romantisch belegenes Jagdschloss, 1830 erbaut, umgeben von einem grossen Park, und mit weiter Fernsicht über das Oderthal und Pommern, den Städten Fiddichow, Garz bis Stettin, über Königsberg und Umgebung. Eine gleiche weite Fernsicht über Pommern und die Uckermark bietet Raduhn von seinen bewaldeten Höhen und Bergen, von welchen letzteren der Kobold-Berg, 435 Fuss über der Ostsee, der höchste Punkt in der Neumark ist.

Das herrschaftliche Wohnhaus zu Hanseberg, 1824 in seinem jetzigen Stande erbaut, ist von grossen, gut gepflegten Gartenanlagen umgeben; die Wirtschaftgebäude sind in späteren Jahren sämmtlich massiv in grossartigem Baustile errichtet. In gleicher Art sind 1851 die sämmtlichen Gebäude des Herrenhofes zu Paetzig a. O. massiv aufgeführt, und wird jetzt der massive Neubau von Raduhn begonnen.

Zeitiger Besitzer der Herrschaft Hanseberg und der dazu gehörenden Güter ist Herr Johann Heinrich Eduard von Neumann, der nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1849 den Besitz der in der Neumark belegenen Güter antrat.

391142711